

10./11. Mai
stark-



machen

Gesamtpersonalratswahlen Kassel

zum Gesamtpersonalrat
der Lehrerinnen und Lehrer beim
Staatlichen Schulamt für den
Landkreis Kassel und die Stadt Kassel

DEMOKRATISCH
KOMPETENT
STREITBAR

GEW





Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Aufbau und Rückabwicklung des Landes-
schulamts, Modellregion Inklusion und
BFZ-Entwicklung, inklusive Beschulung,
Unterricht für zugewanderte Kinder und
Jugendliche, Pakt für den Nachmittag
an den Grundschulen der Stadt Kassel,
befristete Verträge, Stundenkürzungen
an den Oberstufen und Grundschulen,
Schulschließungen, Umstrukturierungen
an Berufsbildenden Schulen.

Dies sind nur einige der Problemfelder, mit
denen wir uns in den letzten vier Jahren als
Gesamtpersonalrat beschäftigt haben.

Alle Vorgaben des HKM haben eine Gemein-
samkeit. Es geht um die Verschlechterung
der Arbeitsbedingungen für die Beschäftig-

ten an den Schulen durch Verdichtung der
Arbeit und Intensivierung der Verwaltungs-
aufgaben.

Eine Folge davon ist die immens hohe Ar-
beitsbelastung, die auf Kosten der Gesund-
heit der Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und
Sozialpädagogen und sozialpädagogischen
Fachkräfte geht.

In vielen Bereichen konnten wir mit GEW-
schaftlichem Druck Erfolge erzielen:

- Auflösung des überflüssigen Landesschul-
amts,
- Erhalt der 15 dezentralen Schulämter,
- Anrechnung einer Oberstufenentlastung
bei Teilzeitlehrkräften,
- Besoldungserhöhung für Schulleitungen
an Grundschulen,
- Rückkehr zu G9 bei den meisten Schulen
in Hessen.



Vorsitzende

Dabei wurde offensichtlich, dass nur die GEW als größte Bildungsgewerkschaft in der Lage ist, Verbesserungen für Lehrkräfte, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen sowie sozialpädagogische Fachkräfte zu erzielen.

Der Bildungsbereich ist nach wie vor seit Jahrzehnten unterfinanziert. In Hessen wird unter der Maßgabe der Politik der „schwarzen Null“ im Landeshaushalt weiter in den Schulen gespart. Dadurch bleiben viele der genannten Problemfelder bestehen, neue werden hinzukommen.

Damit wir auf zukünftige Herausforderungen angemessen reagieren können, benötigen wir auch im Gesamtpersonalrat eine klare GEW-Mehrheit.

Wir, die GEW-Mitglieder im Gesamtpersonalrat, beraten Kolleginnen und Kollegen in rechtlichen und anderen schulischen Angelegenheiten. Wir sind Ansprechpartner für die Schulpersonalräte und unterstützen durch Gespräche, Vorträge und Personalrateschulungen die Arbeit an den Schulen.

Wir engagieren uns im Arbeits- und Gesundheitsschutzausschuss und arbeiten im Integrationsteam des Schulamtes mit.

Wir treten für eine demokratische Schule ein. Wir stehen für eine kompetente und konsequente Interessenvertretung der Kolleginnen und Kollegen.

Wählen Sie die Kandidatinnen und Kandidaten der GEW bei der Wahl zum Gesamtpersonalrat.

Kollegiale Grüße

Richard Bese
Birgit Koch



Gesamtschulen

Martin Gertenbach, Heidrun Döring, Katja Siebert, Rita Middeke, Jens Zeiler, Michael Gleim

Gesamtschulen geben Schülerinnen und Schülern mit verschiedenen Lernvoraussetzungen die Möglichkeit, im gemeinsamen Lernen zu dem für sie bestmöglichen Abschluss zu gelangen. Die Kolleginnen und Kollegen an den Gesamtschulen arbeiten sehr engagiert mit den Kindern und Jugendlichen. Sie sind aber oftmals aufgerieben zwischen den realen Arbeitsbedingungen und ihren Bemühungen, die jungen Menschen beim Lernen zu motivieren, zu fördern und zu unterstützen.

Nach wie vor große Klassen, zunehmend verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler, Beratungsgespräche mit diesen, ihren Eltern und den unterstützenden Systemen sowie vermehrte Dokumentationsaufgaben führen an den Gesamtschulen zu immer schlechter werdenden Arbeitsbedingungen. Ganztagschulsysteme und die Umsetzung der Inklusion tragen zu einer massiven Arbeitsverdichtung bei.

In den letzten Jahren wurden die Gesamtschulen immer stärker in die Konkurrenz zueinander und zu anderen Schulformen

gedrängt. Dieser Wettbewerb, der bis hin zur Schließung von Schulen führt, ist letztendlich ruinös.

Wir werden uns im Gesamtpersonalrat für die Kolleginnen und Kollegen an den Gesamtschulen einsetzen,

- damit sie ihre Arbeit unter guten Bedingungen und mit einer hohen Arbeitszufriedenheit durchführen können,
- damit alle Gesamtschulen ihre wichtige Arbeit auch zukünftig verrichten können.

Deshalb werden wir im Gesamtpersonalrat als GEW besonders dafür eintreten,

- dass Gesamtschulen nicht zu Restschulen degradiert werden,
- dass Gesamtschulen die personellen und materiellen Voraussetzungen erhalten, um ihre vielfältigen Aufgaben zu erfüllen,
- dass Inklusion und Integration aller Schülerinnen und Schüler an den Gesamtschulen sowie die verschiedenen Ganztagschulkonzepte nicht auf Kosten der Kolleginnen und Kollegen umgesetzt werden,
- dass die Pflichtstundenzahl reduziert wird.

Deshalb GEW wählen



Berufsbildende Schulen

Reinhard Besse, Birgit Koch, Bernd Rothauge,
Martin Malcher

Die Palette an Aufgaben und Problemen, denen sich die berufsbildenden Schulen in unserem Schulamtsbezirk stellen müssen, hat eine ganz neue Breite angenommen.

Dazu gehören:

Beschulung von Zuflucht suchenden Jugendlichen, Unternehmensvorwürfe wegen angeblich mangelnder Ausbildungsreife, Rückgang der Schülerinnen- und Schülerzahlen durch demographischen Wandel, die angedrohte Zusammenlegung von berufsbildenden Schulen oder deren Privatisierung, eine zunehmende Effizienzorientierung und Ökonomisierung in der beruflichen Bildung, steigende Anforderungen an Art und Menge der Ausbildung und eine weitgehend konstante Anzahl von jungen Menschen, die keinen Ausbildungsplatz finden.

Ihre verantwortungsvolle Bearbeitung erfordert:

- weitreichende Veränderungen der politischen Rahmenbedingungen – gegen Ökonomisierung, Stellenabbau und Schulschließungen,
- deutliche Verbesserung der Ausstattung der Schulen – gegen Teilsanierungen, große Klassen und veraltetes Material,

- klare Sozialstandards in der Bildungspolitik – gegen Jugendarbeitslosigkeit und Kurzlehrgänge.

Dafür setzen wir uns als GEW im Gesamtpersonalrat und in der Öffentlichkeit ein. Dabei suchen wir stets eine enge Verzahnung von Schulpersonalräten und Gesamtpersonalrat.

Wir sehen uns als Interessenvertreter aller in der beruflichen Bildung Beschäftigten, unabhängig von der Rechtsstellung der Schule und unabhängig vom Status der Beschäftigten.

Wir brauchen eine wirkungsvolle Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der beruflichen Bildung durch

- selbstbestimmte Fortbildungen,
- deutliche Arbeitszeitverkürzungen,
- Teilhabe an der Gehaltsentwicklung,
- umfassende Beförderungsmöglichkeiten.

Deshalb GEW wählen



Ulla Senftleben,
Frank Engelhardt,
Johannes Schiller

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Wir Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer an den Schulen haben ganz unterschiedliche Arbeitsbereiche. Gemeinsam ist uns aber: Wir unterliegen alle dem TV-H. Damit werden auch unsere besonderen Aufgaben im Personalvertretungsbereich bestimmt.

So werden wir uns als GEW-Vertreterin und -Vertreter im GPRLL mit der korrekten Eingruppierung und Einstufung von neu geschlossenen Verträgen auseinandersetzen, die Arbeitszeiten bei den sozialpädagogischen Fachkräften kontrollieren und Benachteiligungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern generell entgegenwirken. Arbeitsrechtliche Kenntnisse sind dazu unerlässlich. Wir setzen uns deshalb für Personalvertretungsschulungen im Arbeitnehmerbereich ein und werden bei deren Durchführung aktiv mitwirken.

Im Kasseler Schulamtsbereich arbeiten mehr als 250 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit befristeten Verträgen wechselnden Umfangs und wechselnder Dauer. Diesen Arbeitsverhältnissen gilt unsere besondere Aufmerksamkeit.

Wir werden uns weiterhin für die Entfristung von befristeten Beschäftigungsverhältnissen einsetzen. Immerhin hat die GEW erreicht, dass viele Kettenverträge im Schulamtsbereich Kassel in unbefristete Arbeitsverträge umgewandelt wurden.

Unsere Ziele sind:

- Entfristung aller befristeten Verträge in der Schule nach zwei Jahren Beschäftigungsdauer,
- Verringerung der Arbeitszeit,
- Korrekter Umgang mit dem Erlass zu sozialpädagogischen Fachkräften,
- Sicherung der Professionalität aller Beschäftigten,
- Erhalt der Bildung als staatliche Aufgabe .

Deshalb GEW wählen



*Birgit Dahle-Ernst,
Andrea Michel*

Inklusiver Unterricht und Förderschulen

Inklusion braucht starke Personalräte.

■ GEW Personalräte wählen, damit die Veränderung in der Förderschullandschaft tatsächlich in Richtung Inklusion führt. Das gilt besonders für die Umsetzung der „inkluisiven Schulbündnisse“, der Inklusion im Landkreis sowie der „Modellregion inklusive Bildung“ in der Stadt Kassel. Mitbestimmung und tatsächliche Beteiligung aller sind dazu unerlässlich.

■ GEW Personalräte wählen zur Verwirklichung der Inklusion, damit Menschen aus unterschiedlichen Berufsfeldern eng zusammen arbeiten können. Die dazu notwendigen personellen und sächlichen Voraussetzungen, besonders bei Fortbildungen und Neueinstellungen sind sicherzustellen. Der Standort Nordhessen muss bei der Weiterqualifikation von Lehrerinnen und Lehrern eine feste Größe sein.

■ GEW Personalräte wählen, damit die sich kontinuierlich ändernden Anforderungen im Berufsbild der Sonderpädagoginnen und -pädagogen sozialverträglich gestaltet werden.

Dies gilt besonders für Einsatzorte und Aufgaben, sowohl im Rahmen der BFZ-Tätigkeiten als auch an den Förderschulen.

■ GEW Personalräte wählen, damit die Kolleginnen und Kollegen bei diesen Veränderungsprozessen ihre Kompetenzen in allen sonderpädagogischen Bereichen erhalten bzw. weiterentwickeln können.

Allen Kolleginnen und Kollegen soll die Option geboten werden, als federführende Lehrkräfte im Klassenverband zu unterrichten – an Förderschulen und Regelschulen. Auch hierzu benötigen wir in Nordhessen Fortbildungen.

■ GEW Personalräte wählen, damit das Staatliche Schulamt ein Konzept entwickelt, wie die sonderpädagogischen Kolleginnen und Kollegen entsprechend ihrer Qualifikationen bei Beachtung ihrer Wünsche eingesetzt werden können.

Inklusion gelingt nur mit guten Arbeitsbedingungen. Dazu gehört auch die Reduzierung der Pflichtstundenzahl.

Deshalb GEW wählen



*Fatma Dülger, Heike Ackermann,
Katja Groh*

Grundschulen

Wir machen weiter!

Die unzumutbaren Belastungen in den Grundschulen nehmen weiter zu.

Besonders belastend sind:

- die höchste Unterrichtsverpflichtung und niedrigste Bezahlung im allgemeinbildenden Bereich,
- die permanente Aufgabenhäufung ohne ausreichende Ressourcenzuweisung,
- der enorm gestiegene Dokumentationsaufwand für Fördermaßnahmen, Beratung u. ä.,
- die sehr geringe Wertschätzung der geleisteten Arbeit.

Viele Grundschullehrkräfte verzichten freiwillig auf ihre volle Besoldung und reduzieren auf eigene Kosten ihre Pflichtstunden, um ihre Arbeit überhaupt noch schaffen zu können.

Wir fordern:

- endlich eine angemessene Bezahlung, mindestens A 13 für alle Lehrkräfte,
- Erhöhung der Schuldeputate,
- Einsatz von multiprofessionellen Teams, die an den Schulen fest verankert sind!

Für die Umsetzung dieser Forderungen setzen wir uns als Grundschulvertreterinnen und -vertreter aktiv in den Gremien der GEW ein.

Wir unterstützen die Personalräte an den Grundschulen in der Wahrnehmung ihrer Mitbestimmungsrechte. Wir informieren und bilden fort.

Wir gewährleisten eine selbstbewusste Vertretung der Schulform Grundschule im GPRLL!

Deshalb GEW wählen



Simon Aulepp, Claudia Prauß

Gymnasien

Die Rückkehr zu G9 oder die Einrichtung paralleler Bildungsgänge an den Gymnasien hat zu einer enormen Arbeitsbelastung geführt, weil Lehrpläne wieder umgeschrieben und angepasst werden mussten. Kerncurricula und Bildungsstandards müssen in unzähligen Konferenzen erarbeitet werden ohne entsprechende Entlastungen.

Inklusiver Unterricht am Gymnasium erfolgt oft mit minimaler fachlicher Begleitung und Unterstützung und ist verbunden mit umfangreicher bürokratischer Mehrarbeit und zusätzlichen Besprechungsterminen der Kollegien.

Die Integration von Flüchtlingen wird eine weitere Herausforderung sein. Anstelle von langfristigen Konzepten hat das Kultusministerium Stundenkürzungen in der gymnasialen Oberstufe verordnet, was unsere Arbeit weiter verdichtet.

Wir finden diese Situation inakzeptabel und setzen uns als GEW ein für

- die Rücknahme der Kürzungen in der Oberstufe,
- ein breites Angebot an Leistungskursen,
- eine Senkung der immer noch sehr hohen Klassenobergrenzen in der Sek I,

- eine Reduktion der Oberstufenklausuren und Entlastung beim Abitur,
- eine Erhöhung des Schuldeputats für Zusatzaufgaben wie z. B. Mentorentätigkeit.

Wir wollen

- kein Praxissemester,
- keine aufwändigen und wirkungslosen Lernstandserhebungen,
- kein Ausspielen der Kollegien gegeneinander,

sondern

- Ressourcen für Ganztagsangebote an G9-Gymnasien,
- eine Reduktion der Pflichtstundenzahl.

Gymnasien brauchen eine starke GEW im Gesamtpersonalrat.

Deshalb GEW wählen

Unsere Liste für den Gesamt

Beamtinnen

1	Koch, Birgit	Willy-Brandt-Schule, Kassel
2	Michel, Andrea	Offene Schule Waldau, Kassel
3	Prauß, Claudia	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Kassel
4	Middeke, Rita	Carl-Schomburg-Schule, Kassel
5	Ackermann, Heike	Ernst-Abbe-Schule, Kaufungen
6	Dülger, Fatma	Carl-Anton-Henschel-Schule, Kassel
7	Döring, Heidrun	Wilhelm-Filchner-Schule, Wolfhagen
8	Dahle-Ernst, Birgit	Reformschule, Kassel
9	Groh, Katja	Grundschule Am Lindenplatz, Fuldabrück
10	Siebert, Katja	Joseph-von-Eichendorff-Schule, Kassel
11	Leist-Kohlenberger, Marlen	Wilhelm-Filchner-Schule, Wolfhagen
12	Donskoi, Kathrin	Jacob-Grimm-Schule, Kassel
13	Reiners, Jutta	Georg-August-Zinn-Schule, Kassel
14	Mooshage, Ines	Carl-Schomburg-Schule, Kassel
15	Kilinski, Irina	Regenbogenschule, Lohfelden
16	Becker, Annemarie	Freiherr-vom-Stein-Schule, Immenhausen
17	Kaestner, Annette	Reformschule, Kassel
18	Dr. Schott-Tannich, Sabine	Max-Eyth-Schule, Kassel
19	Kothe, Juliane	Brüder-Grimm-Schule, Hofgeismar
20	Lühmann, Heike	Goethegymnasium, Kassel

Arbeitnehmerinnen

1	Senftleben, Ulla	Hupfeldschule, Kassel
---	------------------	-----------------------

personalrat

Beamte

1	Besse, Reinhard	Friedrich-List-Schule, Kassel
2	Zeiler, Jens	Söhre-Schule, Lohfelden
3	Aulepp, Simon	Jacob-Grimm-Schule, Kassel
4	Rothauge, Bernd	Martin-Luther-King-Schule, Kassel
5	Gertenbach, Martin	Heinrich-Schütz-Schule, Kassel
6	Malcher, Martin	Martin-Luther-King-Schule, Kassel
7	Gleim, Michael	Integrierte Gesamtschule, Kaufungen
8	Bittner, Christoph	Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule, Kassel
9	Weber, Felix	Friedrichsgymnasium, Kassel
10	Göttlicher, Christian	Ahnatahschule, Vellmar
11	Goßmann, Ralph	Käthe-Kollwitz-Schule, Hofgeismar
12	Getzschmann, Lutz	Schule Hegelsberg, Kassel
13	Kourdji, Marcus	Friedrich-List-Schule, Kassel
14	Deindörfer, Georg	Max-Eyth-Schule, Kassel
15	Zeller, Volker	Schule Am Heideweg, Kassel
16	Eisenbacher, Franz	Ahnatahschule, Vellmar
17	Kamphausen, Olaf	Valentin-Traudt-Schule, Kassel
18	Leimbach, Carsten	Paul-Julius-von-Reuter-Schule, Kassel
19	Schärer, Rainer	Offene Schule Waldau, Kassel
20	Frohnapfel, Erich	Offene Schule Waldau, Kassel

Arbeitnehmer

1	Engelhardt, Frank	Alexander-Schmorell-Schule, Kassel
2	Schiller, Johannes	Wilhelm-Lückert-Schule, Kassel

10./11. Mai
Ihre Stimme für die GEW!



DEMOKRATISCH
KOMPETENT
STREITBAR

GEW

Hrsg.: GEW KV Kassel Land und KV Kassel Stadt · B. Koch, R. Besse
Friedrich-Engels-Straße 26 · 34117 Kassel · T. 0561 17066 · bezirk@gew-nordhessen.de
www.gew-nordhessen.de